



Betriebshandbuch

Style 170/ 210

© Sächsische Spezialkonfektion GmbH
Nordstr. 40
D-02782 Seifhennersdorf
GERMANY

Tel.: ++49 (0)3586 456-0
Fax: ++49 (0)3586 456-167
e-mail: spekon.yegin@spekon.com
[http:// www.spekon.de](http://www.spekon.de)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Beschreibung	3
Inspektion	4
Packanleitung Fallschirmkappe	5 bis 09
Lagerung, Wartung und Reparatur	17 bis 18

Beschreibung

Der Reservefallschirm Style 170 oder 210 ist ein moderner, dem internationalen Stand entsprechender Staukammerngleitfallschirm. Er besitzt 9 Zellen und hat eine Fläche von 170 bzw. 210 sqft.

Die Kappe zeichnet sich vor allem durch eine gleichmäßige und zügige Entfaltung ohne harte Stoßspitzen, durch eine sehr hohe Form- und Flugstabilität und durch gute Steuereigenschaften aus. Die zugelassene Nutzlast beträgt 50 bis 100kg. Die minimale Öffnungshöhe im freien Fall beträgt 200m.

Geübte Springer bis 80 kg Gewicht können je nach Erfahrung diese Fallschirmkappe auch als Sprungfallschirm benutzen.

Der Fallschirm Style entspricht den Betriebstüchtigkeitsanforderungen für Sportfallschirme des Deutschen Aeroclubs e.V.

Jeder Besitzer eines Style sollte sich gründlich mit dem Inhalt dieses Fallschirmhandbuches vertraut machen. Werden die Festlegungen dieses Handbuches nicht beachtet, kann dies zu einer Beeinträchtigung der Funktion des Fallschirmes führen. Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr.

Bemerkungen

Das Handbuch soll dem lizenzierten Springer, Packer oder Fallschirmtechniker wichtige Hinweise zur richtigen Wartung des Fallschirmes geben und wichtige Informationen über die Bedienung und die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft zur Verfügung stellen.

Das Lesen dieses Handbuches ersetzt nicht die Ausbildung eines Fallschirmspringers, Packers oder Fallschirmtechnikers. Es soll den Halter nicht in die Lage versetzen, eigenständig ohne Ausbildung zu packen.

Sämtliche in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten dürfen nur durch dafür ausgebildete oder zugelassene Personen ausgeführt werden. Bei Nichtbeachtung oder Abweichung vom Handbuch kann es zu schwerwiegenden Unfällen kommen.

Bei auftretenden Fragen wenden sie sich bitte an uns als Hersteller! Wir werden Ihnen gerne fachkundig Auskunft geben.

Komplettierung

Alle von uns ausgelieferte Teile und Baugruppen sind nach einem in unserem Betrieb vorhandenen Qualitätsmanagementsystem gefertigt und geprüft. Trotzdem ist der Rigger (oder eine andere qualifizierte Person) vor der Komplettierung verpflichtet, sämtliche verwendete Baugruppen auf deren Einsatzbereitschaft und Kompatibilität zu überprüfen.

Der Anbau und das Packen der Reservefallschirmkappe muß in Übereinstimmung mit den Herstellerangaben durchgeführt werden.

Ihr SPEKON- Team

Inspektion

Eine Inspektion des Gerätes ist immer vor dem Komplettieren, nach einer Reparatur, nach Einsatz und zu der periodischen 24 Monatswartung erforderlich. Die Inspektion muß durch qualifiziertes Personal erfolgen. Bei der Nutzung des Gerätes außerhalb Deutschlands informieren sie sich bitte über die dortigen gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig vor jeder Tätigkeit an dem Gerät.

Bauteile der Inspektion	Inspektionshinweise
Fangleinenverbindungsstücke (Connektor Links)	Verformung, Funktion der Verschlußmutter, Oberfläche
Öffnungsschieber (Slider)	Richtige Komplettierung (Größe), Defekte Zeltösen , oder Grat und scharfe Kanten an diesen
Fangleinen	Befestigungsstellen, richtige Anordnung, Zustand
Steuerleinen	Befestigungsstellen, richtige Anordnung, Zustand
Fallschirmkappe	Nähte auf lose Stiche , Materialfestigkeit oder Verschmutzung des Gewebes, Geweberisse, Festigkeit der Schlaufenbänder zur Befestigung der Fangleinen

Packen der Fallschirmkappe

Bei Gurtzeugen mit 1 Stiftverschluß wird in der Regel die Verschlußschlaufe (Loop) der Reservekammer durch die Zeltösen des Freebags, des zusammen gedrückten Federhilfsschirmes und durch die Verschlußklappen der Reservekammer gezogen.

Aus diesem Grund ist die Reserve in einer bestimmten Art und Weise in das Freebag einzulegen, die sogenannte „Hosenform“. Das hier verwendete Verfahren wird bereits vielfach praktiziert. Es besteht darin, den oberen Teil der gelegten Reservekappe zu teilen und zwei „Hosenzipfel“ zu bilden, die zu beiden Seiten der durch das Freebag laufenden Verschlußschlaufe in dieses hinein geschoben werden. Zur Vorbereitung kann das Propack oder wie hier geschildert das Sidepack verwendet werden. Als Packwerkzeug werden dazu unbedingt benötigt:

- Packschnur
- Vorstecker
- Bodkin

Das Packen sollte stets auf einer sauberen und trockenen Fläche (Packbahn) erfolgen. Vor dem Packen sind Kappe, Fangleinen, Verbindungsleine, Federhilfsschirm und Freebag einer sorgfältigen Durchsicht zu unterziehen. Die Verbindung Kappe – Gurtzeug ist nach den Angaben des Gurtzeugherstellers auszuführen bzw. zu kontrollieren. Im einzelnen werden zum Packen der Reserve folgende Schritte vorgeschlagen:

Kappe bei gestreckten Leinen in Packlage bringen. Dazu Hilfsbänder auf Kappenoberseite benutzen, danach Lufteintrittsöffnungen ordnen (Abb. 1).

Steuerleinen am Führungsring auf den hinteren Zwischengurten zur Stoßdämpfung mittels Steuerschlaufen kurz stecken und Steuerleinenlose unter der Klettbandabdeckung verstauen (Abb. 2).



Abb.1



Abb.2

Packen der Fallschirmkappe

Luftetrtrittsöffnungen bis zum weißen Verstärkungsbandand auf den Außenspant (Verlängerung der A-Leinen) nach unten auf die Packfläche umschlagen (Abb.3).



Abb.3

Kappe in der Ebene der B-Leinen am hohen Punkt erfassen, strecken und B-Leinen auf A-Leinen legen (Abb. 4). Danach genauso mit der Kappe am hohen Punkt der C-Leinen verfahren (Abb. 5).



Abb.4



Abb.5

Packen der Fallschirmkappe

Kappe in der Ebene der D-Leinen erfassen, auf die Mitte des bereits gelegten Paketes ablegen und das Heck teilen, so daß die Steuerleinen rechts und links frei außen verlaufen (Abb. 6).



Abb.6

Jede Heckseite für sich legen, beginnend an der jeweils äußeren Steuerzweigleine. Diese in die Mittelebene des bereits gelegten Kappenteils legen, die nachfolgende Steuerzweigleine darauf legen und das Kappengewebe dazwischen nach außen schlagen und entlang der jeweiligen Kappenbahnnaht so weit nach außen herausziehen, wie es bis zum Umbruch möglich ist (Abb.7).



Abb.7

Packen der Fallschirmkappe

Naht in der Mitte ablegen und Bahngewebe nach außen herausziehen. Sind Steuerleinen an der Bahnnaht befestigt, dann diese straff nach oben ziehen. Entlang den straff liegenden Leinen den Schieber bis zu den Schieberanschlüssen an die Kappe heranführen. **Kontrolle der Fang- und Steuerleinen auf freien Verlauf!** Dabei liegen die Schieberanschlüsse und die Ösen des Schiebers aneinander und die Schieberfläche bildet eine Art Lufttasche, welche auf den unteren Teil der gelegten Kappe liegt (Abb. 8).



Abb.8

Die obenauf liegende Stempelbahn der Kappe (Oberkappenbahn der Mittelkammer) mit ihrem hinteren Rand bis in Höhe der Schieberösen herunterziehen und das ganze Paket mit etwas Gewebe der rechten und linken Nachbarbahnen seitlich soweit einschlagen, bis das Kappenpaket die Breite des Freebags besitzt. Das so gelegte Paket oben in der Mittelebene einkerben und seitlich teilen. Dazu wird die Mittelnaht der Stempelbahn, welche über einen gewissen Bereich in der Mittelebene des gelegten Kappenpaketes sichtbar ist, in der Mitte dieses Bereiches etwas angehoben. Ohne die Lage dieses Punktes zu verändern, wird nun diese Mittelnaht in kleinen Schritten Stück für Stück nach unten (Richtung Basis) gezogen, bis an der Lufteintrittsöffnung der Mittelkammer das Ende dieser Naht erreicht ist. Auf diese Weise entsteht in der Kappenmitte eine Einkerbung, die für das Herausbilden der „Hosenform“ notwendig ist. Die Einkerbung wird dadurch abgeschlossen, daß die Lufteintrittsöffnungen der Mittelkammer etwa bis zur Hälfte der Eintrittsweite in Richtung der Basis umgeschlagen wird. Die Lufteintrittsöffnungen der linken und rechten Seite werden zunächst ebenfalls nach oben herausgezogen und dann nach der jeweiligen Außenseite hin umgeschlagen. Die übrigen Kappenteile, die zu beiden Seiten der Mittelebene liegen, werden ebenfalls jeweils mit auf die Außenseite umgeschlagen (Abb.9) Die so gelegten Kappenseiten schmal drücken, durch seitliches Umlegen nach der Einkerbung hin in ihrer Länge halbieren und alles gut verstreichen. **Das Einlegen der Kappe in den Freebag erfolgt nach den Herstellerangaben des Gutzeugherstellers.**



Abb.9

Lagerung, Wartung und Reparatur

Lagerung

Die Fallschirme sind in trockenen, staubarmen, gut lüftbaren und gegen Sonneneinwirkung geschützten Räumen zu lagern. In den Räumen ist eine Temperatur zwischen 10 und 25°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 30 bis 70% einzuhalten.

Die Fallschirme sollten in Schränken oder Regalen unter Beachtung folgender Mindestabstände gelagert werden:

- vom Fußboden 25cm
- von einem Heizkörper 100cm
- von einer Außenwand 50cm
- von Zwischenwänden 100cm

Die Fallschirmdokumente sollten gemeinsam mit den Fallschirm aufbewahrt werden. Im Lagerraum dürfen keine Stoffe gelagert werden, deren Beschaffenheit die Fallschirmmaterialien angreifen und zerstören können (z. B. Fette, Säuren, Öle oder andere Chemikalien). Der Raum ist frei von Ungeziefer zu halten.

Wartung

Alle Fallschirmsysteme müssen periodisch (mindestens einmal jährlich) durchgesehen und gelüftet werden. Die Lüftungszeit beträgt mindestens 6 Stunden. Bei der Lüftung wird die Fallschirmkappe zweckmäßig an der Hinterkante aufgehängt. Dadurch ist die Kappe in ihrer gesamten Länge frei und kann öfters durchgeschüttelt werden.

Wird ein Fallschirm nicht für den Sprungbetrieb benötigt, sollte er lagermäßig gepackt aufbewahrt werden. Die Fallschirmkappen werden gemäß Packanweisung gelegt. Die Fangleinen werden zu einem Zopf gekettelt und mit einem Fangleinenstück verknotet. Die so vorbereiteten Fallschirmkappen werden zusammengerollt.

Das Gurtzeug wird so in die Tragetasche eingeschoben, daß die Kappe nicht mit den Beschlagteilen des Gurtzeuges in Berührung kommt und der Federhilfsschirm ohne Vorspannung frei liegt.

Wurde der Fallschirm durch verschmutztes Wasser, moorigen oder schlammigen Boden verunreinigt, muß er unter mehrmaligen Wasserwechsel gespült und dann getrocknet werden, ohne daß die Fallschirmkappe dabei ausgewrungen wird. Die Kappen schonend trocknen, nicht schleudern und nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Bei Kontakt mit Seewasser ist gleichermaßen zu verfahren.

Verunreinigungen durch Öl oder Fett sind vorsichtig mit einem Feinwaschmittel zu behandeln und mit Wasser nachzuspülen.

Reparatur

Bei Reparaturen am Fallschirmsystem ist die „Vorschrift über die Reparatur von Personenfallschirmen“, Herausgeber: Sächsische Spezialkonfektion GmbH Seifhennersdorf, verbindlich.

Nachprüfung

Alle Baugruppen des Sportfallschirmsystemes sind periodischen Nachprüfungen zu unterziehen.

Die Nachprüfung kann vom Hersteller, einem anerkannten luftfahrttechnischen Betrieb oder einem dafür zugelassenen selbständigen Prüfer oder Fallschirmtechniker für Luftsportgerät durchgeführt werden.

Lagerung, Wartung und Reparatur

Wartung, Reparaturen sowie das Packen des Fallschirmsystemes dürfen nur von dafür im Land des Halters zugelassenem Personal durchgeführt werden. Der Halter und Fallschirmspringer müssen sich über die jeweiligen Gesetze und Vorschriften informieren. Die Spekon GmbH gibt nur Mindestanforderungen in diesem Betriebshandbuch vor. Die Wartungstätigkeiten und Intervalle sowie das Personal sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt.

Art der Wartung	Hersteller	FS- Wart Rigger	FS- Techniker Master Rigger	Wartungsintervall
Montage und Kompatibilitätsüberprüfung	JA	Ja	Ja	Vor jeder Wartungstätigkeit
12 Monatsdurchsicht und Reservepackung	Ja	Ja	Ja	<ul style="list-style-type: none"> - Vor jeder Wartungstätigkeit - Mindestens aller 12 Monate - Nach jedem Reservesprung - Nach unsachgemäßem Umgang
Kleine Reparatur	Ja	Ja	Ja	
Große Reparatur und 24 Monatsdurchsicht	Ja	nein	Ja	

Kleine Reparaturen sind der Austausch von Baugruppen ohne Näharbeiten an tragenden Verbindungen und Reparaturen von nichttragenden Teilen, wie Einbänderungen, Velcostellen, Packbändern und anderen vergleichbaren Teilen.

Alle anderen Reparaturen sind als große Reparaturen zu behandeln. Hierzu zählen insbesondere der Austausch von Feldern, Bahnen und Fangleinen an der Fallschirmkappe, sowie der Austausch von Beschlagteilen und Reparaturen im tragenden Verband am Gurtzeug.

Große Reparaturen sind zu dokumentieren und bedürfen einer Nachprüfung eines Fallschirmtechnikers (Master Rigger).